

Handlungsempfehlungen

Online-Lehre der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Hinweise

Die erste Woche der Lehre im Sommersemester 2020 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät (d.h. ab dem 14.04.2020) sollte der Anmeldung, der Abstimmung mit den Teilnehmenden und der Koordinierung für das Semester dienen, so dass mit der inhaltlichen Lehre in den Seminaren/Vorlesungen am Montag, dem 20.04.2020, begonnen werden kann.

Die folgenden Handlungsempfehlungen dienen dazu, Ihnen kurzfristig grundlegende Entscheidungen für Ihre Lehrveranstaltungen zu ermöglichen und den Lehrbetrieb im kommenden Sommersemester auch bei einem eventuell notwendigen Verzicht auf Präsenzveranstaltungen aufrechtzuerhalten. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Aufnahme von Online-Lehrmethoden werden sicherlich nicht in jedem Falle didaktisch-methodisch und technisch optimale Lösungen für den Einsatz der digitalen Medien gefunden werden können. Die klassische Offline-Lehre sollte und kann daher im Sommersemester 2020 nicht der Maßstab für den Lern- und Lehrerfolg sein. Lehrende wie Studierende gleichermaßen befinden sich zudem häufig, z.B. aufgrund fehlender Kinderbetreuung oder durch (Neben-)Jobverluste, in besonders belastenden Situationen.

Der Einsatz der Online-Lehre kann in diesem Sinne in der aktuellen Lage dabei helfen, den Lehrbetrieb fortzuführen und die Studierenden dabei zu unterstützen, ihre Lernprozesse verstärkt selbstorganisiert gestalten zu können. Auf diese Weise kann der für den Studien-erfolg notwendige Erwerb von ECTS ermöglicht werden. Dies wird für uns alle (Lehrende wie Studierende) zudem eine wichtige Erfahrung auch für die Gestaltung künftiger Lehr- und Studienprozesse sein können.

Die folgenden Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät werden fortlaufend aktualisiert und erweitert. Bitte wenden Sie sich gern mit Erfahrungen, Tipps und Hinweisen an: matthiessen@europa-uni.de

Wir benötigen hier die Unterstützung der Studierenden wie der Lehrenden!

Weitere, gesamtuniversitäre Hinweise finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/Alternativen-zur-Praesenzlehre/index.html>

Vorab bitten wir Sie, folgende Hinweise für das kommende Sommersemester zu berücksichtigen:

- Nutzen Sie bei allen Onlineanwendungen vorzugsweise ein LAN-Kabel, um eine Internetverbindung zwischen Endgerät und Router herzustellen. Nur so sind hohe Raten der Datenübertragung möglich, die vor allem für erfolgreiche Videokonferenzen unabdingbar sind.
- Bitte legen Sie Ihre Lehrveranstaltungen zunächst in LMS Moodle an. Unabhängig davon, ob Sie Ihre Lehre komplett online anbieten können oder nur Lernmaterial zur Verfügung stellen: Der Kommunikationsweg, den die EUV den Studierenden mitteilen wird, ist zunächst der via Moodle. Zahlreiche weitere Tools, Dienste oder Webseiten können hier zumindest über Links eingebunden werden.

Die Universitätsbibliothek bietet den Lehrenden ab sofort einen **Scanservice** für die vor Ort vorhandenen Medien (Zeitschriften und Monografien) an. Informieren Sie sich zunächst über den [OPAC](#) und übermitteln Sie dann Ihren Bestellwunsch über Ihre Viadrina-Mailadresse an unibibl@europa-uni.de. Sie erhalten das Material dann schnellstmöglich als PDF per Mail. Bitte beachten Sie hierbei die Beschränkungen durch das Urheberrecht sowie die zeitlichen Kapazitäten der Mitarbeitenden der UB (es können keine kompletten Werke angefordert werden).

- **Nutzen Sie auch die digitalen Angebote der Berliner Bibliotheken Verbund der öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB):** Die digitalen Angebote des VÖBB können ab sofort für drei Monate kostenlos genutzt werden. Ein Ausweis, der zum Ausleihen der digitalen Angebote berechtigt, kann auf der Internetseite des Verbunds gebucht werden. Wer schon einen Bibliotheksausweis besitzt, der aber demnächst abläuft, kann den Ausweis für drei Monate kostenfrei verlängern. Weitere Informationen: <https://www.voebb.de/> sowie https://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/20200331_PM_voebb_kostenfrei.pdf
- **Staatsbibliothek Berlin:** Die Gültigkeit der Bibliotheksausweise wurde um 50 Tage verlängert, damit auch während der Schließzeit die elektronischen Ressourcen genutzt werden können. Zudem ist die Anmeldung in der Berliner Staatsbibliothek ab sofort (und mindestens bis 30. April 2020) auch online möglich. Voraussetzung für den Zugang ist ein amtlich gemeldeter Wohnsitz in Deutschland und die Zusendung eines Scans oder Fotos von Ihren Personaldokumenten. Weitere Informationen: <https://staatsbibliothek-berlin.de/service/anmeldung/>
- Das Schreibzentrum hat ein **Online-Writing-Lab** mit Material zur Textarbeit in einem digitalen Seminar zusammengestellt. Sie finden dort Downloads zu Lesemethoden und Schreiben, Hinweise zum Text-Feedback und allgemeine Methoden für die Online-Lehre ([Mahara: ToolPool für Lehrende](#)).

- Alle Studierenden werden auf den Webseiten der Universität, der Fakultät und der Lehrstühle informiert, dass sie sich in Moodle für alle Kurse ab sofort per Selbsteinschreibung anmelden können. Über Moodle findet dann idealerweise auch die Kommunikation mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten zur Lehrveranstaltung statt.
- Zu Beginn des Kurses muss dazu die Option „Selbsteinschreibung“ (in den Einstellungen im Reiter „Teilnehmer/Innen“) aktiviert werden. Es sollten zu diesem Zeitpunkt bereits möglichst viele der Materialien digital auf Moodle bereitstehen. Ebenso alle Informationen zum Seminar (Syllabus, technischer Ablauf) sowie Links, Zugänge oder Informationen zu den in den kommenden Wochen potentiell vorgesehenen digitalen Seminar-Räumen. Alle urheberrechtlich geschützten Texte, die in Moodle hochgeladen werden, sollten allerdings zunächst verborgen werden. (Dies kann im Bearbeitungsmodus über „Bearbeiten“ für jeden einzelnen Text oder für ganze Wochen durchgeführt werden.) Nachdem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingetragen haben und das Semester begonnen hat, sollten für den Kurs die Selbsteinschreibung sowie der Gastzugang wieder geschlossen (Copyright!) und alle Materialien/Wochen auf „sichtbar“ gestellt werden (beachten Sie auch den Hinweis zum **Scanservice der UB**). Nachträgliche Einschreibungen können die Lehrenden auf Wunsch manuell vornehmen.
- Vorlesungen und Seminare lassen sich in Form von Videostreams und -konferenzen digital abhalten. Aber nicht in jedem Fall ist es sinnvoll, Lehrveranstaltungen 1:1 in den digitalen Raum zu verlegen. Dies hat weniger technische als teilweise didaktische Gründe. So kann gerade am Anfang die Hemmschwelle für eine aktive Beteiligung in einem Online-Seminar höher sein als in einem Präsenzseminar. Hier sind mglw. vermehrt Aktivierung, Einladung und Aufforderung seitens der Lehrenden gefragt. Die Hochschulleitung hat die Möglichkeit der Durchführung und Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen („Geistervorlesung“, ohne Publikum) in universitären Räumen grundsätzlich bestätigt (Kontakt: [Herr Woschitzke](#)).
- Überlegen Sie bitte, wann Sie eine Videokonferenz favorisieren wollen, welche Inhalte Sie den Studierenden als Video oder Audio-Datei zur Verfügung stellen möchten und in welchen Fällen PDF-Dateien, Linklisten oder Rechercheaufgaben ausreichen. Arbeiten Sie zudem mit der schriftlich anzufertigenden (Teil-)Aufgaben und Arbeiten.
- Aufgrund der gegenwärtigen Ausnahmesituation muss bei Online-Diensten (insbes. bei Videokonferenz-Diensten) mit Ausfällen und Einschränkungen gerechnet werden. Bitte überlegen und nutzen Sie in diesen Fällen eine alternative Vorgehensweise oder auch von den angekündigten Zeiten abweichende Tageszeiten.

- Überlegen Sie, an welchen Stellen ein zeitlich synchrones Zusammentreffen (z.B. in einer Videokonferenz) erforderlich ist und wo die Möglichkeit zum zeitlich asynchronen Bearbeiten der Inhalte besteht. Damit verteilen sich die Zugriffszeiten und es verbessern sich die Chancen für einen problemfreien Zugriff.
- In jedem Falle sollte der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung von Online-Seminaren nicht unterschätzt werden, insbesondere wenn man mit den eingesetzten Programmen und Diensten noch nicht vertraut ist. Setzen Sie Tutorinnen und Tutoren oder SHKs und WHKs daher verstärkt zur Begleitung der technischen Absicherung von Seminaren und Vorlesungen sowie zum Ausprobieren der im Folgenden aufgeführten Programme, Dienste usw. ein. Hilfskräfte können dabei helfen, aus den zahlreich vorhandenen Anleitungen und Lehrvideos benötigte Informationen zu den verwendeten Tools zusammenzusuchen und an der Erstellung von Step-By-Step-Anleitungen für die unterschiedlichen Szenarien (Seminar, Vorlesung, Lehrstuhl-Sitzung) für die Lehrenden mitwirken.
- Wenn Sie auf EUV-externe Programme zurückgreifen, beachten Sie bitte die Datenschutzbestimmungen!

Kontakt und Unterstützung

Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich gern an die entsprechenden universitären Stellen und Verantwortlichen. Die Universität hat zusätzliche Möglichkeiten zur Kommunikation geschaffen und wir alle hoffen, damit den Anforderungen der gegenwärtigen Ausnahmesituation gerecht werden können.

Kontaktdaten und -zeiten des Kompetenzzentrums Lernen und Lehre Digital (KL2D des ZSFL) finden Sie unter: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/Alternativen-zur-Praesenzlehre/index.html>

„**Beratung** zum Thema Alternativen zur Präsenzlehre (vom [ZSFL](#) / [KL2D](#)):

Bitte schreiben Sie uns eine kurze Email an kl2d@europa-uni.de mit ihrem Anliegen. Gerne rufen wir Sie zurück oder ermöglichen ein virtuelles Treffen. Momentan können wir Ihnen folgende Sprechzeiten anbieten (Dienstag: 10-12 Uhr, Mittwoch: 20-22 Uhr, Donnerstag: 13-15 Uhr) oder auch individuelle Vereinbarungen mit Ihnen treffen. Die geplanten Schulungen zu Moodle müssen leider vorerst entfallen.“

Das ZSFL steht grundsätzlich als Ansprechpartner für die **Nutzung von BigBlueButton** (BBB, vgl. unten) zur Verfügung und beantwortet auch Anfragen von einzelnen Lehrenden!

Hier finden Sie auch den jeweils aktuellen *Newsletter Lehre* zur Lehre in der gegenwärtigen Situation.

Kontaktdaten und -zeiten des IKMZ und seiner Beratungsstellen zum Umgang **Moodle** und zu **technischen Fragen**: multimedia-support@europa-uni.de

„Das **IKMZ** prüft kontinuierlich mögliche Alternativen, insbesondere für Videokonferenzen im Bereich der Lehre. Aktuelle Informationen zu den Systemen und Tools, für die es Lizenzen der Viadrina gibt und/oder zu denen das IKMZ berät, finden Sie [hier](#).

Für einen gesammelten Überblick über alle Informationen können Sie auch [diese Website](#) ansteuern, die Sie dann entsprechend Ihren Anliegen weiterleitet. Wir werden dies kontinuierlich aktualisieren und freuen uns insofern über Hinweise auf Fehler oder Lücken.“

Die **UB** kümmert sich aktuell auch intensiv darum, für Literatur, für die es im Normalbetrieb lediglich Campuslizenzen für Studierende gab, Freischaltungen für Studierende im Home-Office zu erreichen. Für Lehrende wurde mittlerweile ein Scanservice eingerichtet (s. oben). Die Kolleginnen und Kollegen bemühen sich, alle Anfragen schnellstmöglich zu bearbeiten.

Handlungsempfehlungen

Nachfolgend geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über verschiedene Möglichkeiten der virtuellen Lehre (bitte beachten Sie auch die zentral bereitgestellten Infos: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/Alternativen-zur-Praesenz-lehre/Technik/index.html>):

Was kann die LMS Moodle der EUV?

Durch eine Reihe von Moodle-Aktivitäten wird die soziale Dimension des eLearnings unterstützt: Sich mit anderen auszutauschen, bei Problemen gegenseitig zu helfen und gemeinsam Aufgaben zu bearbeiten. Bitte machen Sie sich mit der im März 2020 aktualisierten Version der EUV-Plattform LMS Moodle rechtzeitig vor Semesterbeginn vertraut.

Links zu Moodle Handbuch:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/materialien/Kurzueberblick-fuer-Lehrende.pdf>

Ausführlich zu den Möglichkeiten von Moodle vgl. ZSFL:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/E-Learning/E-Tools-der-Viadrina/Moodle/index.html>

Hier nur ein kurzer Überblick über wichtige Funktionen:

Forum	<p>Das Forum ist ein vielseitiges Werkzeug für die asynchrone Kommunikation. Studierende können es von überall und jederzeit nutzen, um an beliebigem Ort, zu beliebiger Zeit Diskussionsbeiträge zu lesen, eigene Beiträge zu verfassen oder auf Fragen von Kommilitoninnen und Kommilitonen zu antworten. Für die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten gibt es verschiedene Forumstypen. Es kann z.B. die Zahl der neuen Themen begrenzt werden oder das Forum auf ein einzelnes Thema beschränkt werden. Bitte informieren Sie Ihre Studierenden, wann und auf welche Weise Sie das Forum moderieren.</p> <p>Hinweis: Im "Newsletter" können Lehrende posten, Studierende haben nur Leserechte.</p>
Chat	<p>Der Chat ist leider nicht für die gleichzeitige Nutzung mit sehr vielen Personen geeignet d.h. nicht nur in der eigenen Veranstaltung / Gruppe sondern in Bezug auf die gesamte Moodle-Umgebung). Alternativ kann auf die integrierte Chatfunktion im Etherpad-Lite zurückgegriffen werden (Erläuterung siehe unten).</p>
Feedback	<p>Mit der Aktivität "Feedback" können Rückmeldungen der Teilnehmenden eingeholt werden. Es werden eigene Fragen erstellt, die Beantwortung ist anonym möglich und ist automatisch grafisch aufbereitet. Für organisatorische Zwecke kann das Feedback nicht-anonym verwendet werden.</p>

Adobe Connect-Plugin	<p>Moodle bietet eine direkte Integration der Videokonferenzlösung des Deutschen Forschungsnetzes (DFN). Dieser Dienst ist zur Zeit aufgrund der aktuellen Situation stark überlastet. Es ist nicht damit zu rechnen, dass dieser Dienst während des Semesters nutzbar sein wird.</p> <p>Insbesondere die Einbindung über Moodle ist sehr ressourcenintensiv, so dass das DFN gegenwärtig darum bittet, den Dienst nicht über Moodle zu verwenden, bzw. das Plugin komplett zu deaktivieren. (https://www.conf.dfn.de/aktuelles-news/newsansicht/archive/2020/03/11/article/dfnconf-und-covid-19-146/) Im Abschnitt zur Abhaltung von Online-Lehrveranstaltungen finden Sie von uns empfohlene Alternativen.</p>
Glossar	<p>Das Glossar kann eingesetzt werden, um kooperatives Lernen zu fördern. Studierende können gemeinsam Wörterbücher oder Lexika zu einem Themenbereich aufbauen. Im Glossar werden Stichwörter oder Begriffe als Einträge hinterlegt, mit Hilfe von Texten, Grafiken, Videos und Links erklärt und Kategorien zugeordnet. Lehrende haben die Möglichkeit, neue Einträge vor der Freigabe zu prüfen. Zudem ist eine Bewertung von Beiträgen möglich.</p>
Wiki	<p>Wie das Glossar eignet sich auch das Wiki zur Förderung kooperativen Lernens. Die Form der Wissensdarstellung ist im Wiki jedoch weniger formal und vorstrukturiert. Ein Wiki ist ein Hypertext-System für Webseiten, die nicht nur gelesen, sondern auch online bearbeitet werden können. Einzelne Seiten eines Wikis können kommentiert und die unterschiedlichen Versionen einer Seite können angezeigt werden.</p>
Etherpad-Lite	<p>Mit der Aktivität „Etherpad Lite“ können mehrere Personen gleichzeitig an einem Text arbeiten. Der Text wird automatisch synchronisiert, während geschrieben wird. Dies kann zum Beispiel zum Schreiben eines Protokolls mit unterschiedlichen Protokollanten oder zur Erstellung einer gemeinsamen Arbeit genutzt werden. Die Beiträge haben zunächst unterschiedliche Farben je Autor*in. Nach Fertigstellung des gemeinsamen Dokuments kann dieses in unterschiedlichen Formaten exportiert werden. Zusätzlich bietet das Etherpad-Lite eine Chatfunktion an. Studierende, die über kein Mikrofon verfügen, können sich damit parallel zu einer Videokonferenz zu Wort melden, wenn Sie (Nach-)Fragen haben oder etwas anmerken wollen.</p>
Gegenseitige Beurteilung	<p>Die Aktivität ‚Gegenseitige Beurteilung‘ funktioniert ähnlich wie die Aktivität ‚Aufgabe‘, gibt Nutzern aber zusätzlich die Möglichkeit, Lösungen gegenseitig zu bewerten (Peer Review). Auch die Beurteilungen selbst können bewertet werden. Ausgewählte Abgaben können am Ende der Aktivität für alle einsehbar veröffentlicht werden.</p>
BBB Plugin	<p>BigBlueButton (BBB) steht als „Aktivität“ in Moodle zur Verfügung. Eine detaillierte Anleitung finden Sie hier https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/materialien/Anleitung_BigBlueButton.pdf.</p>

Wie kann ich Materialien für Seminare online bereitstellen?

Die Bereitstellung von Materialien sollte grundsätzlich über Ihre gewohnten Kanäle erfolgen. Wenn sie bisher keine digitalen Materialien zur Verfügung gestellt haben, nutzen Sie bitte das LMS Moodle der EUV.

Welche Möglichkeiten gibt es eine Lehrveranstaltung online abzuhalten (synchron/asynchron)?

Sie können Ihre Lehrveranstaltung – mit didaktischen Anpassungen – in einen virtuellen Seminarraum verlagern. Seminare können als **Videokonferenz** abgehalten, Vorlesungen als **Video-Stream** live übertragen werden. Die Übertragung eines Videos benötigt aber eine unvergleichlich größere Datenmenge als Sprach- oder Textdaten. In der gegenwärtigen Situation kommt es bei der Auswahl der eingesetzten Software wesentlich darauf an, dass sie auch bei einsetzendem Lehrbetrieb noch zuverlässig funktionieren wird.

Die vom **Deutschen Forschungsnetz (DFN)** bereitgestellten Videokonferenz-Lösungen beispielsweise kämpfen schon jetzt mit einem enormen Besucheransturm und haben die Datenrate und damit die Bildqualität bereits drastisch gesenkt. Es ist nicht zu erwarten, dass die Server-Kapazitäten bis zum Beginn des Lehrbetriebs im notwendigen Umfang ausgebaut werden können, um dem dann einsetzenden Ansturm auch nur annähernd gerecht werden zu können. Für den Lehrbetrieb des Sommersemesters raten wir deshalb von der Nutzung der DFN-Lösungen ab, haben sie Ihnen in der Tabelle aber dennoch mit verzeichnet. Es sollte hier also ernst genommen werden, wenn sich das DFN auf ihrer Corona-Sonderseite <https://www.conf.dfn.de/aktuelles-news/newsansicht/archive/2020/03/11/article/dfnconf-und-covid-19-146/> vorsorglich gegen die zu großen Erwartungen absichert:

„Hat DFNconf die nötigen Reserven, damit alle Lehrveranstaltungen in Deutschland gestreamt werden können?

Nein, gegenwärtig nicht. Im Moment ist auch noch nicht abzusehen, ob es dieses Szenario geben wird. Sollte diese Anfrage an den DFN-Verein gestellt werden, so würde dies den Rahmen des gegenwärtigen Dienstes unter verschiedenen Gesichtspunkten weit überschreiten.“

Das Deutsche Forschungsnetz hat jetzt (22.3.2020) auch offiziell kapituliert. Auf der aktualisierten Corona-Seite <https://www.conf.dfn.de/dfnconf-und-covid-19/> findet sich unter "Umsetzung onlinebasierter Lehre im DFN" der folgende fett gedruckte Satz:

"Als Konsequenz aus dieser Entwicklung empfiehlt der DFN-Verein allen Teilnehmern, unverzüglich mit der Installation lokaler Lösungen für Videokonferenzen für den Einsatz in E-Learning-Umgebungen zu beginnen, sofern nicht schon geschehen."

Die Infrastrukturen kommerzieller Anbieter haben sich – zumindest bislang – dem Ansturm bisher gewachsen gezeigt.

Zwei Tools (vgl. auch Tabelle) erscheinen uns besonders geeignet, Seminare und Vorlesungen online durchzuführen: **Die Videokonferenzlösungen „Microsoft Teams“ und „Zoom“:**

Microsoft Teams

Microsoft Teams ist eine Gesamtlösung für den Austausch in Arbeitsgruppen. Videobesprechungen können mit bis zu 250 Teilnehmern durchgeführt werden und ermöglichen damit die Umsetzung von Online-Seminaren. Für das Halten von Vorlesungen und Vorträgen bietet Teams sog. Liveereignisse an. Hierbei wird die Vorlesung des Videos live an die Studierenden gestreamt. Teams bietet auch die Möglichkeit, das Video aufzuzeichnen, so dass Studierende dies auch zeitversetzt ansehen können. Im Unterschied zu Videobesprechungen können bei Liveereignissen Teilnehmer nicht einfach das Wort ergreifen, sondern müssen Zwischenfragen mit einem Button-Klick anzeigen. Der Vortragende kann die Frage dann zulassen.

Der Nachteil von Teams ist die etwas komplexere Bedienung. Dozenten sollten also etwas Zeit für die Einarbeitung einplanen. Microsoft Teams ist durch den Rahmenvertrag für Office 365 für Dozenten und Studierende kostenlos¹ nutzbar. Office 365 muss allerdings installiert sein. Es kann auch als eigenständige App installiert werden, so dass Studierende auch ohne die Installation der Office-Software an Videokonferenzen teilnehmen können.

Für die Nutzung registrieren Sie sich bitte mit Ihrer EUV-Adresse unter <https://www.microsoft.com/de-de/education/products/office>. Dies ist auch dann nötig, wenn Sie auf Ihrem Dienst-PC oder Laptop bereits die Programme von MS Office nutzen und darin Ihr Funktionsaccount schon angezeigt wird. Sie erhalten dann eine E-Mail mit Verifikationscode, den Sie online auf der angegebenen Seite eingeben müssen. Erst dann können Sie die Funktionen von MS Teams vollumfänglich nutzen.

Derzeit Empfohlen!

Zoom

Die Software Zoom ist auf Videokonferenzen spezialisiert. Sie bietet also weniger Funktionalität als MS Teams. Dies fällt aber auch nicht ins Gewicht, da Diskussionsforen und die Möglichkeit zum Datei-Austausch über Moodle bereitgestellt werden. Die Videokonferenzlösung bietet eine zu MS Teams vergleichbare Funktionalität, ist dabei aber einfacher gehalten und verspricht damit eine unkompliziertere Nutzung, auch für weniger technikaffine Lehrkräfte.

¹ https://www.ikmz.europa.uni.de/de/it-dienste/beschaffung_hw_sw/software/ms_office365/index.html

Für Zoom gibt es eine kostenlose Variante, in der Videobesprechungen aber auf 40 Minuten beschränkt sind, weshalb sie sich weniger für Online-Lehre eignet. Die Pro-Version kostet monatlich 13,99 € und ermöglicht Videokonferenzen für bis zu 100 Teilnehmer. Für große Vorlesungen mit mehr Teilnehmern entstehen zusätzliche Kosten. Für Bildungseinrichtungen gibt es auch verbilligte Pakete, sofern sie eine bestimmte Zahl an Veranstaltungen über Zoom durchführen.

Derzeit Empfohlen!

Warnung Datensicherheit:

https://www.vice.com/en_us/article/z3b745/zoom-removes-code-that-sends-data-to-facebook

Video-Konferenz-Tools:

Tool	max. Teilnehmer/innen / grundlegende Funktionen	weitere Informationen
<p>Microsoft Teams https://products.office.com/de-de/microsoft-teams/group-chat-software</p>	<p>300 / 10.000</p> <p>Für Seminare, Vorlesungen, Meetings; ist eine Plattform, die Chat, Besprechungen & Konferenzen, Notizen und Anhänge kombiniert und auf Tablets, Macs, Smartphones und PCs, aber auch über den Browser läuft; ermöglicht auch die Teilung von Desktop-Inhalten bei gleichzeitigem (Video-)Chat.</p> <p>Der Dienst ist in die Office-365-Office-Suite integriert. Im Seminarraum-Modus können Aufgaben an die Teilnehmenden verteilt werden. Im Live-Modus sind Vorlesungen mit über 1.000 Teilnehmenden möglich. <u>Für Bildungseinrichtungen ist die Online-Version von Office 365 inklusive MS Teams derzeit kostenlos nutzbar.</u></p>	<p>Achtung: nicht barrierefrei:</p> <p>Jede Lehrkraft und alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen sich mit seiner EUV-Mailadresse zunächst unter https://www.microsoft.com/de-de/education/products/office registrieren. Erst dann kann MS Teams vollumfänglich genutzt werden.</p> <p>Empfohlen!</p>
<p>Zoom</p>	<p>100</p> <p>leicht zu bedienen, für kurze Video-/Audiokonferenzen, Meetings und Präsentationen als Webkonferenz.</p>	<p>https://zoom.us/</p> <p>Achtung: Meetingdauer in der Basisversion auf 40 Minuten begrenzt. Nur für 2 Personen länger nutzbar.</p> <p>Empfohlen! (Entwicklungen zur Datensicherheit im Blick behalten!)</p>

<p>DFNConf (Pexip) (https://www.conf.dfn.de/)</p>	<p>Meeting: 23</p> <p>Streaming (Kommunikation mit Zuschauern nur per Chat): unbegrenzt</p>	<p>Aktuelle News des DFN: https://www.conf.dfn.de/aktuelles-news/</p> <p>Achtung: Kapazitätsprobleme! Derzeit nicht empfohlen!</p>
<p>DFN-Adobe-Connect (https://www.conf.dfn.de/)</p>	<p>Webconferencing-Tool: max. 200</p> <p>Neben der Übertragung von Audio und Video können der eigene Desktop für andere Teilnehmer angezeigt und eigene Dateien für das Meeting hochgeladen werden. Lehrveranstaltungen und Konferenzvorträge, die nicht zwingend eine wechselseitige Kommunikation erfordern, können über das Streaming-Modul aufgezeichnet werden und zur direkten oder späteren Wiedergabe bereitgestellt werden.</p>	<p>Aktuelle News des DFN: https://www.conf.dfn.de/aktuelles-news/</p> <p>https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/multimedia/online-konferenzen/webkonferenz/index.html</p> <p>Achtung: Kapazitätsprobleme! Derzeit nicht empfohlen!</p>
<p>GoToMeeting (https://www.gotomeeting.com/de-de)</p>	<p>Für Online-Besprechungen, Desktop Sharing und Videokonferenzen, Desktop-Ansicht der/des Referent*in kann mit anderen geteilt werden.</p>	<p>Kommerziell: Muss gekauft werden!</p>
<p>Google Hangouts/ Google Meet (https://gsuite.google.com/intl/de/products/meet/)</p>	<p>250 TN / 100.000 Zuschauer</p> <p>Echtzeit-Kollaboration im Video-Chat bei gleichzeitiger Bearbeitung von Inhalten z. B. in einem Google Doc. Mit Google Hangouts lassen sich Videokonferenzen, Webmeetings, Webinare sowie Online Kurse durchführen.</p> <p>Zum Eröffnen einer Videokonferenz muss ein G Suite-Konto-Abo erworben werden (ab 4,68€ / Monat)! Die Teilnahme ist ohne Registrierung möglich.</p>	<p>Info-Seite Hangouts Meet: https://support.google.com/a/users/answer/9282720?hl=de&ref_topic=7306097&visit_id=637204668727380109-1649090055&rd=1</p> <p>Auch gute Infos: https://zapier.com/blog/google-hangouts-meet-guide/</p> <p>Achtung: muss gekauft werden!</p>
<p>Whereby (https://whereby.com)</p>	<p>Raum um Verabredungen zu ermöglichen, perfekt für Sprechstunden</p>	<p><u>Kostenlos für Einzelgespräche und Gruppen bis zu 4 Teilnehmenden.</u></p>

<p>BigBlueButton [BBB] (https://bigbluebutton.org/)</p>	<p>Webkonferenzsystem mit Integrationen für viele der wichtigsten Lern- und Inhaltsverwaltungssysteme</p> <p>BigBlueButton ist eine Open-Source-Webkonferenzlösung, die die gemeinsame Nutzung von Audio, Video, Folien, Whiteboard, Chat und Bildschirm in Echtzeit ermöglicht. Außerdem können die Teilnehmenden mit ihren Webcams an Online-Meetings teilnehmen und Gastredner/innen einladen.</p> <p>Das Programm ist nutzerfreundlich aufgebaut – bitte planen Sie jedoch einen Testlauf zur technischen Vorbereitung ein.</p> <p>Support und weitere Informationen unter kl2d@europa-uni.de oder unter https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutio-nen/elearning/Angebote/Alternativen-zur-Praesenzlehre/index.html.</p>	<p>Die Viadrina hat eine Lizenz und damit verbunden zusätzliche Serverkapazität erworben. BBB ist in Moodle implementiert.</p> <p>Tutorial Videos: https://bigbluebutton.org/html5/</p> <ul style="list-style-type: none"> • Video zu Big Blue Button • Anleitung TH Wildau zu BBB (ähnlich, aber nicht gleich) • Mehr Infos zu den Funktionen • Hinweise zu Webinaren <p>Detaillierte Anleitung (EUV)</p> <p>- Nutzen Sie einen einmal eingerichteten BBB-Raum wiederholt; eine bzw. zwei BBB-Aktivitäten/-Räume pro Moodle-Kurs sind ausreichend (z.B. eine Aktivität für Ihre Online-Veranstaltung und eine Aktivität für Gruppenarbeiten und Austausch nur unter den Studierenden: siehe dazu Anleitung, S. 7).</p> <p>- Beachten Sie die Vorgaben für Gruppengrößen (Anleitung, S. 4). Bei Veranstaltungen mit mehr bis 200 Teilnehmer*innen sollten Sie Videoaufzeichnungen (über OpenCast oder BBB) nutzen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die dort beschriebene datenschutzrechtliche Einwilligung der Studierenden (BBB-Anleitung, S. 15) bei allen Veranstaltungsaufzeichnungen erforderlich ist – also auch dann, wenn Sie ein anderes Aufzeichnungssystem nutzen.</p> <p>Hier finden Sie Formulierungsvorschläge und Textbausteine, wie Sie den Studierenden die Nutzungsbedingungen Ihres Moodle-Kurses mitteilen können.</p>
---	---	---

Mögliche technische Probleme

In der gegenwärtigen Ausnahmesituation kann es auch bei kommerziellen Anbietern von Videokonferenzen zu Serverproblemen oder zu Einschränkungen wie einer verringerten Bildqualität kommen. Für diesen Fall sollte es immer einen ‚Plan B‘ geben. Es empfiehlt sich dann beispielsweise, Videokonferenzen außerhalb der Stoßzeiten (9:00-11:00 und 13:00-15:00 Uhr) anzusetzen. Sollten während einer Videoschaltung Probleme auftreten, so empfiehlt es sich die Videofunktionalität abzuschalten und nur noch die Audiodaten beizubehalten. Sowohl die Übertragung der Videoansicht der anderen Seminarteilnehmer als auch die Übertragung des eigenen Videobildes auszuschalten, sollte auch Studierenden empfohlen werden, die keine ausreichende Bandbreite oder keine Datenflatrate zur Verfügung haben.

Vorlesungen können mit den meisten Video-Lösungen auch als Video- oder Video-Stream aufgenommen und gespeichert werden. Studierende können die Vorlesung dann auch zeitversetzt hören.

Weitere Möglichkeiten:

- Nutzen Sie entweder den Chat oder das EtherpadLite samt integriertem Chat. Beide Funktionen werden in Moodle angeboten. Während der reine Chat die gesendeten Nachrichten nach Verlassen des Chatraums nicht erneut anzeigt, ist dies im Etherpad-Lite garantiert. Auf diese Weise lassen sich Fragen, Antworten und Erkenntnisprozesse innerhalb einer bestimmten Sitzung leichter nachvollziehen. Studierende können ihre bereits zu Hause entwickelten Texte und Fragen darin teilen, und diese dann zu einer verabredeten Zeit miteinander besprechen.
- Mit vertonten Präsentationen (siehe unten, „Wie kann ich ein Lehrvideo aufzeichnen?“), einem Forum in Moodle (siehe oben) und vorbereiteten Aufgaben an die Studierenden (z.B. zum gegenseitigen Kommentieren, Literaturstudium etc.) kann auch spontan eine geplante Webkonferenz ersetzt werden. Auch für Studierende, die wegen einer Überlast o.ä. nicht in die Webkonferenz gelangen können, sind parallele Informationen wichtig. Dafür ist es nicht nur didaktisch sinnvoll, abwechselnd eine/n Studierende/n zu bestimmen, der/die in einem Etherpad das Protokoll der Onlinesitzung verantwortet, unabhängig davon, ob die Sitzung live in einer Konferenz stattfand oder nachdem die Studierenden sich mit den Lehrmaterialien vertraut gemacht haben (Texte lesen oder Lehrvideos anschauen) und sich in einer virtuellen Umgebung treffen.
- Bei allseitigem Einverständnis können Telefonnummern der Studierenden per Mail abgefragt und eine WhatsApp-/Telegramm-/Signal-Gruppe erstellt werden, um auch hierüber kommunizieren zu können (z.B. bei akuten technischen Schwierigkeiten).

Wie kann ich ein Lehrvideo aufzeichnen?

Neben der einfachen Bereitstellung von Skripten, Powerpoint-Folien und anderen Lehrmaterialien können Sie die Inhalte der Veranstaltung auf einfachen Wegen als Videos aufzeichnen. In der aktuellen Situation würden Sie die Vorlesung ohne Studierende beispielsweise zu Hause aufnehmen.

Es empfiehlt sich, die Abschnitte (jeweils etwa 7-10 Minuten) didaktisch zu gliedern, also den Studierenden z.B. Schwerpunkte zu nennen, unter denen sie sich die Abschnitte anschauen oder im Anschluss Verständnisfragen stellen sollen.

Zur Aufnahme der Videos haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Screencast-Tools

Mit Screencast-Tools können Sie Ihren Bildschirm aufzeichnen und gleichzeitig eine Tonspur einsprechen. So können bspw. Powerpoint-Folien relativ simpel vertont werden. Im Folgenden wird die Funktion des Screencast innerhalb von PowerPoint sowie die Funktionen von loom, einer für EUV-Nutzerinnen kostenlosen Software für Screencasting, erläutert:

Tool	Funktionen	weitere Informationen
<p>Powerpoint (im Office-Paket enthalten)</p>	<p>Aufzeichnung von Powerpoint Bildschirmpräsentation mit Tonspur, Untertiteln, und Markierungen</p>	<p>Office-Hilfeseiten: <u>Videotutorial aufzeichnen</u></p> <p><u>Aufzeichnung als mp4-Video speichern</u></p> <p>Achtung: Auf Dienstlaptops ist standardmäßig das Programmpaket Office Professional Plus 2016 installiert, unter dem lediglich die Audioaufnahme in der Aufzeichnung einer PowerPoint-Präsentation möglich ist. Die Funktion des Screencast ist ausschließlich mit Office 365 möglich, das Studierenden und MitarbeiterInnen per Campuslizenz zur Verfügung steht (<u>WIKI des IKMZ über VPN</u> erreichbar). Achten Sie darauf, dass beide Pakete nicht gleichzeitig installiert sein können.</p>
<p><u>Open Broadcast Studio</u> (Open Source)</p>	<p>Aufzeichnung von Desktopanwendungen</p> <p>Livestreaming (mit Zusatztool <u>Streamlabs</u>)</p>	<p><u>OBS Hilfe (en)</u></p>
<p>Loom</p>	<p>Screencast-Funktion für Aufnahme von Lernvideos; Ton und Video (wahlweise auch nur Bild) des Lehrenden wird während Aufnahme in einem frei bewegbaren Kreis dargestellt; funktioniert nicht nur mit PowerPoint-Bildschirm, sondern auch mit anderen Anwendungen; sehr einfache und intuitive Bedienung; Lehrvideos werden nach Fertigstellung automatisch in Cloud des Anbieters geladen; anschließend können diese mit einem Link geteilt oder zur Weitergabe via Moodle auch runtergeladen werden;</p>	<p><u>https://www.loom.com</u></p> <p>Empfohlen!</p> <p>Pro-Version mit Registrierung über EUV-Domain (europa-uni.de-Adresse) kostenfrei!</p>

BigBlueButton	Infos und Anleitung zu Aufnahme- und Playback-Möglichkeiten in den FAQ (englisch): http://docs.bigbluebutton.org/dev/recording.html#overview	Lizenz an der Viadrina vorhanden, Support durch KL2D sichergestellt Fragen an: online-lehre@europa-uni.de
----------------------	---	---

Alternativ gibt der folgende Link eine gute Übersicht über kostenlose Software für Screen-casting und Videobearbeitung:

https://www.hs-niederrhein.de/fileadmin/dateien/eLearning/UEbersicht_Screencast_Video_0919_CD.pdf

Das IKMZ hat eine **Schnittstelle zwischen Moodle und BigBlueButton** (Plattform für Online-Lehre, für die eine Lizenz erworben wurde) implementiert.

Getestet werden [Opencast](#) und [TechSmith Snagit](#) für die Herstellung von Lehrmaterial (Videos). *Updates coming soon.*

2. Aufnahme über eigene Kamera und Mikrofon

Nutzen Sie hierzu möglichst Geräte, die insbesondere eine gute Audioqualität sicherstellen. Mikrofone bzw. Headsets mit USB-Anschluss funktionieren häufig ohne Treiber und sind für Podcasts, Aufzeichnungen und Videokonferenzen unkompliziert einsetzbar. Ihre in PC oder Smartphone integrierten Geräte können verwendet werden, produzieren aber eine deutlich geringere Qualität als Zusatzequipment.

Wie sieht ein gutes Lehrvideo aus?

Auch wenn die konkrete Gestaltung eines Lehrvideos abhängig ist von den Studienzielen, dem Lerngegenstand und der Zielgruppe, finden Sie im Netz eine Reihe von Gestaltungsempfehlungen:

- Länge von Lehrvideos: Nach dem Segmentierungsprinzip sollte eine Länge von max. 15 Minuten nicht überschritten werden.
- Darstellung von Lerninhalten im Video: Es sollte kein überflüssiges ‚interessantes Material‘ verwendet werden. Überlastungen eines der beiden Wahrnehmungskanäle (visuell & auditiv) sollten vermieden werden. Wichtige Informationen sollten hervorgehoben werden z.B. durch verbale Hinweise oder grafische Elemente.
- Audiokommentar zum Bild: Erläuterungen sollten als gesprochener Text gegeben werden (Modalitätsprinzip). Zeitliche Kontiguität: Erläuterungen sollten zeitgleich mit dem Bild eingefügt werden Redundanzprinzip: Ein gesprochener Kommentar sollte nicht als geschriebener Text wiederholt werden. Personalisierungsprinzip: Lernende sollten möglichst in der zweiten Person angesprochen werden.
- Interaktionsmöglichkeiten sollten vorhanden sein. (Steuerelemente, Verzeichnis, Register etc.)

Speziell zu "**Video in der Lehre**" wurden von der Hochschule Niederrhein im Rahmen von [bridge] Handouts erarbeitet und als OER veröffentlicht:

Weiteres hierzu auf der Seite des ZSFL:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/E-Learning/index.html>

Weitere interessante Links:

- [Videoformate in der Lehre](#)
- [Tipps für die Produktion von Lehr-/Lernvideos](#)
- [Rechtsfragen bei der Produktion von Lehr-/Lernvideos](#)
- <https://www.hs-niederrhein.de/elearning/#c103501>

Wie kann ich aufgezeichnete Inhalte online bereitstellen?

Grundsätzlich ist das **Streamen von Video- oder Audioinhalten** (Datenübertragungsverfahren, bei dem die Daten bereits während der Übertragung angesehen oder angehört werden können) die vorrangig zu nutzende Variante. Streaming vermindert den Datenverbrauch da Videos nicht vollständig auf die Festplatten der Nutzer heruntergeladen werden. Bei hohen Zugriffszahlen können jedoch auch bei dieser Lösung Verzögerungsprobleme auftreten.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

1. Streaming über das Medienportal

Medienportal (<https://mportal.europa-uni.de>) ist das derzeit offizielle Videostreaming-Tool der EUV. Die Nutzung ist für alle Angehörigen der Universität mit Ihrem E-Mail-Login möglich. Die Bereitstellung von Inhalten ist nur nach Freischaltung von Autorenrechten möglich.

Zudem ist eine Freigabe der Videos für verschiedene Nutzergruppen (öffentlich, nur für angemeldete Nutzer, EUV-intern) möglich, für die Einschränkung auf einzelne Nutzergruppen (Studiengänge/Seminare) nutzen Sie bitte Moodle.

Sie können das Video entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt (Seminarzeit) zugänglich machen, es bietet sich jedoch aufgrund potentieller technischer Schwierigkeiten an, es derzeit dauerhaft zugänglich zu machen

2. Streaming eingebetteter Videos in die Lernplattform Moodle

Meetings in AdobeConnect lassen sich aufzeichnen, die aufgezeichneten Dateien sind direkt in Moodle verfügbar. Hierbei liegen die Videos auf einem Videosever und werden vom Moodle per Streaming abgerufen. Entscheidende Vorteile sind hier die Integration in einen Moodle-Kurs sowie die vielfältigen Zugriffsbeschränkungen z.B. nur für eingeschriebene Teilnehmende oder nach Datum.

Allerdings ist der vom Deutschen Forschungsnetz (DFN) bereitgestellte Service zur Zeit massiv überlastet und es wird darum gebeten, die DFN-Videolösungen derzeit nicht über Moodle zu verwenden. (<https://www.conf.dfn.de/aktuelles-news/newsansicht/archive/2020/03/11/article/dfnconf-und-covid-19-146/>)

3. Upload der Videos ohne Streaming

Da die Verfügbarkeit der Server durch hohe Datenlasten oder geringe Bandbreite nicht in jedem Fall gegeben ist, kann es von Vorteil für Studierende sein, ein Video auf ihren Rechner herunterzuladen. Daher stellen wir Ihnen als zusätzliche Alternative die Möglichkeit zur Bereitstellung von Dateien zum Download vor.

Diese Variante ist eine sehr schnelle, für den Normalbetrieb jedoch nicht zu empfehlende Variante. Aktualisierungen an den Videos können nicht mehr vorgenommen werden. Zudem tritt bei gleichzeitigem Zugriff vieler Nutzer eine viel höhere Datenlast auf als beim Streamen, was unter Umständen das gesamte System instabil machen kann. Wenn Sie Videos auf diese Art bereitstellen möchten, teilen Sie diese in kurze einzelne Videos auf und bitten Sie Ihre Studierenden die Videos möglichst außerhalb der regulären Zeiten herunterzuladen.

Als Plattform sollte **LMS Moodle** genutzt werden. Informationen siehe oben im Punkt „Wie kann ich Materialien für Seminare online bereitstellen?“.

4. YouTube, Dailymotion, Dtube, Vimeo

Dies sind keine von der EUV offiziell empfohlenen Tools und aus datenschutz- und urheberrechtlicher Sicht mit Vorsicht anzuwenden. Wenn Sie YouTube beispielsweise trotzdem einsetzen, raten wir dazu, zur Beschränkung des Zugriffs die Sichtbarkeits-einstellung *nicht gelistet* zu verwenden. Das Video ist damit nur über einen bereitgestellten Link auffindbar und nicht über eine Suchmaschine. Wenn das Video nicht mehr benötigt wird, entfernen Sie es wieder.

Wie kann ich online Gruppenarbeitsprozesse organisieren?

Grundsätzlich ist zu empfehlen: Holen Sie sich so schnell wie möglich die Rückmeldung von Studierenden ein. Oft bringen sie eigene Erfahrungen aus der Projektarbeit mit, von der Sie bei der Organisation von Gruppenarbeitsprozessen profitieren können. Viele der sonst in Präsenzlehre selbstverständlichen Abläufe müssen mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung kompensiert werden. Fordern Sie nicht nur die Mitverantwortung der Studierenden, sondern auch deren Wissen und Fähigkeiten heraus.

Sicher ist es eine Herausforderung, eine bisher in Präsenz stattfindende Gruppenarbeit digital abzubilden. Trotzdem möchten wir Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Studierende mit Hilfe digitaler Tools zusammenarbeiten können. Eines dieser Tools ist das Etherpad-Lite, dessen Funktionen zwar basal sind, auf die jedoch alle Studierende im LMS Moodle zurückgreifen können (siehe dazu die Erläuterungen weiter oben und: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/E-Learning/E-Tools-der-Viadrina/Mahara/index.html>). Andere Anbieter für das synchrone Arbeiten an einer oder auch mehrerer Dateien finden sich im nächsten Abschnitt. Schließlich bietet MS Teams eine Rundumlösung, zu der nicht nur die Möglichkeit einer Audio- oder Videokonferenz zählt, sondern auch Chats, Teilen und gemeinsames Bearbeiten von Dateien, und zwar unabhängig vom Dateiformat, Anfertigen von Kursnotizen sowie die Verteilung von Aufgaben im Team. Die Integration von Microsoft-Software wird ebenso unterstützt wie die Integration bestimmter externer Anwendungen (z. B. Wiki) (beachten Sie dazu bitte die Anweisungen zur Anmeldung und Einrichtung von MS Teams).

Synchrone Bearbeitung von Texten und Inhalten

Folgende externe Tools eignen sich, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, gleichzeitig gemeinsam an einem Dokument zu arbeiten:

- Online-Texteditor Etherpad (z.B. <https://yourpart.eu>)
- Virtuelle Pinnwand Padlet (<https://de.padlet.com>)
- Etherpad mit Chatfunktion (<https://zumpad.zum.de/>)
- Google Docs (<https://docs.google.com>)

Sie haben hier unterschiedliche Möglichkeiten. Entweder legen Sie eine neue Arbeitsoberfläche an und verteilen den Link an Ihre Studierenden. Ein anderer Weg ist, Sie verteilen nur die Aufgaben und geben Ihren Studierenden den Freiraum sich ein Tool auszuwählen. Sie würden in diesem Falle die Ergebnisse per Link oder E-Mail erhalten.

Foren, Blogs, Wiki

Wenn Sie Ihren Studierenden ermöglichen möchten, statt in Seminaren oder Tutorienkursen über diverse Themen zu kommunizieren und zu diskutieren, eignen sich vor allem **Foren**. Auf diese Weise können Sie die Studierenden z. B. über ein bestimmtes Thema debattieren lassen. Sie als Lehrende können diese Debatte im Forum begleiten.

Blogs eignen sich sehr gut als Lerntagebuch und damit zur Abbildung und Reflexion von Lernprozessen. Hier werden Ergebnisse von Arbeitsaufträgen gepostet oder Zusammenfassungen erstellt. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Die Blogbeiträge können von anderen Studierenden und Ihnen gelesen und kommentiert werden.

Ein **Wiki** eignet sich beispielsweise für eine Komplexaufgabe, in der jeder Studierende einen Teil der Aufgabenstellung für sich definiert und den anderen Studierenden in einem eigenen Wiki-Artikel bereitstellt. Gemeinsames Arbeiten an Artikeln, sowie deren Verknüpfung und Diskussion sind möglich. Wikis arbeiten zur Textformation und -gliederung mit einer besonderen Eingabesyntax auf die Sie Ihre Studierenden vorab aufmerksam machen sollten.

EUV-interne Tools

In Moodle ist es unkompliziert möglich Foren, Wikis und Blogs zu erstellen und in Kurse einzubinden. Bitte nutzen Sie bei Bedarf das Nutzerhandbuch oder den Support der EUV (AnsprechpartnerInnen siehe Abschnitt Kontakt und Unterstützung).

Externe Tools

Externe Tools haben teilweise den Vorteil, dass Ihnen mehr Serverkapazität oder weitere Funktionen zur Verfügung stehen. Dennoch sollten Sie bei externen Tools immer beachten, dass datenschutzrechtliche Fragen ungeklärt sein können. Daher verwenden Sie diese Tools bitte wenn nötig unter Beachtung dieser Situation.

Eine Toolsammlung mit Empfehlungen zu Foren, Wikis und Blogs sowie weiteren Tools finden Sie u.a. auf:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/E-Learning/E-Tools-der-Viadrina/index.html>

Wie kann ich online den Austausch mit den Studierenden und unter Studierenden gestalten?

Wenn Sie die Studierenden per **E-Mail** erreichen möchten, steht Ihnen die E-Mail-Funktion in Moodle zur Verfügung. Sie können auf diese Weise entweder alle in die Lerngruppe einer Veranstaltung eingeschriebenen Studierende auf einmal anschreiben oder einzelne Studierende separat auswählen. Auch die Studierenden untereinander können auf diese Weise kommunizieren sowie Sie direkt anschreiben. Weitere Informationen dazu finden Sie in den **Moodle-Hilfen** (siehe oben).

Alternativ können Sie den Kursbaustein Mitteilungen in Moodle verwenden, um eine Übersicht über aktuelle Informationen an Ihre Studierenden zu erstellen.

Die Kommunikation über ein **Forum** bietet sich z. B. dann an, wenn Sie davon ausgehen, dass mehrere Studierende dieselben Fragen stellen (hier ein ‚Forum‘ für jede Sitzung, Fragen in der Kommentarfunktion). Sie können diese dann offen über das Forum beantworten und auf diese Weise die Informationen allen Studierenden zur Verfügung stellen. Außerdem können sich die Studierenden auch untereinander Fragen beantworten und über das Forum diskutieren.

Eine Möglichkeit, Interaktionen über Lektüre herzustellen, ist das **Entwickeln von Fragen von Studierenden, die diese online stellen**. Dies können zum Beispiel Fragen zu einem Text sein (z.B. nach zentralen Themen oder Konzepten) oder auch Fragen zur Diskussion (z.B. als Übung für das Entwickeln von Forschungsfragen für Hausarbeiten). Nutzen Sie für diese Fragen die Funktion **Forum** in Moodle. Dies kann je nach Bedarf ein- oder mehrfach im Semester geschehen (kann auch bewertet werden). Für jede Sitzung kann ein Forum erstellt werden. Fragen (auch Verständnisfragen) können hier als **Kommentar** hinzugefügt werden. Alle Studierenden können dann die Fragen einsehen. So kann auch weiter mit den Fragen gearbeitet werden (z.B. kann abgestimmt werden, welche Fragen als relevant betrachtet werden, welche Fragen in Kleingruppen bearbeitet werden, etc.).

Sollen Fachtermini gesichert werden, können zum Beispiel auch **Lückentexte** erstellt werden (Programm hierzu: [Hot Potatoes](#)). Diese können in der Funktion ‚Hotpot‘ auf Moodle eingefügt werden), danach werden korrekte Antworten in einer Videokonferenz (bei kleinen Gruppen) oder in einem Chat besprochen oder korrekte Antworten einfach hochgeladen.

Studierende können auch **Referate** als Videos produzieren und online stellen (analog zu den Beschreibungen oben). Auch **Posterpräsentationen** sind denkbar. Feedbackdiskussionen hierzu als Chat oder Telefon-/Videokonferenz.

Gruppenarbeit in **Kleingruppen** zu zwei bis vier Personen kann an einem Etherpad <https://etherpad.org> (online Dokument, an dem alle gleichzeitig arbeiten können) realisiert werden. Fragen der Studierenden oder der Lehrenden können als Grundlage dienen. Parallel dazu kann Whereby o.ä., oder das Telefon genutzt werden. Eine **Ergebnispräsentation** der Gruppenarbeit kann in Form von gemeinsam erstellten, kurzen Texten geschehen, die in Moodle hochgeladen werden (bzw. ins Forum gepostet, als Wiki hochgeladen), Rückfragen durch Studierende im Chat. Feedback durch die Lehrenden kann einer Kleingruppe auch in einer Videokonferenz gegeben werden (Datenmenge hier deutlich kleiner, größere Erfolgsaussichten).

Für eine **Plenumsdiskussion** zu Pro/Contra Fragen/Debatte kann das Tool <https://kialo-edu.com> genutzt werden, in dem Thesen zu pro und contra eingestellt werden können (synchron oder asynchron). Eine Zusammenfassung der Ergebnisse kann z.B. in offline Videos durch Lehrende oder Studierende erstellt werden.

Generell können in Moodle Foren einfach in Kursen angelegt werden, um asynchrone Kommunikation zu ermöglichen.

Neben den in der Regel asynchronen Kommunikationsmöglichkeiten per E-Mail oder Forum empfiehlt es sich manchmal dennoch, den Studierenden einen synchronen Kommunikationskanal (vgl. synchrone Lehre) anzubieten. Es empfiehlt sich, den Studierenden feste Zeiten vorzugeben, in denen Sie in einem Chatraum zu erreichen sind.

Vieles aus dem schulischen Kontext kann bei derartigen Aufgaben auch gut aus dem schulischen Kontext an universitäre Bedürfnisse angepasst werden, z.B.:

https://rete-mirabile.net/lernen/unterrichtsausfall-schulschliessung-corona-online-werkzeuge-unterricht-2/#kollaborative_texte_zumpad

Wie kann ich Studierenden online Feedback geben?

Um Studierenden Feedback zu geben, gibt Ihnen die Lernplattform Moodle verschiedene Möglichkeiten (vgl. die universitären Seite Lehre zu Moodle, siehe oben):

Über den Kursbaustein Aufgabe können Studierende Lösungen zu ausgegebenen Aufgaben in einen nur für den Dozierenden einsehbaren Ordner hochladen. Die Leistung eines jeden Teilnehmenden kann separat bewertet und ein persönliches Feedback zur Arbeit gegeben werden. Für diesen Kursbaustein ist außerdem die Bewertung durch die Studierenden möglich.

Im Wiki erstellen Studierende gemeinsam Seiten zu einem speziellen Thema. Das Feedback kann hierbei öffentlich über das Diskussionsforum zu jedem Artikel erfolgen.

Zudem besteht die Möglichkeit Selbsttest mit automatisiert ausgegebenem Feedback anzubieten. Beachten Sie dabei aber bitte, dass die Erstellung der Tests einiger Vorbereitung und Zeit bedarf.

Virtuelle Sprechstunden und Konsultationen sind über einen virtuellen Seminarraum abbildbar. Bitte lesen Sie dazu im Abschnitt *Wie kann ich eine Lehrveranstaltung online abhalten* nach.

Wie kann ich online überprüfen, ob die Studierenden die Inhalte verstanden haben?

Sie können auf verschiedenen Wegen Tests einbauen, um zu überprüfen, ob die Studierenden die Inhalte verstanden haben bzw. über welches (Vor-)Wissen die Studierenden verfügen. Selbsttests können den Studierenden können dazu dienen, ihren eigenen Lernprozess einzuschätzen.

Nutzen Sie dazu die Möglichkeiten der LMS Moodle (vgl. Abschnitt zu Moodle oben).

Weitere externe, einfach bedienbare Tools zur Wissensabfrage sind beispielsweise:

- Kahoot (quizbasiertes Lerntool)
- Quizlet (Quiz, Karteikarten, Spiele)
- Hot Potatoes (Lückentexte oder Fragentools erstellen)

Haben Sie Fragen, die wir Ihnen hier nicht beantworten konnten? Melden Sie sich gern bei uns (vgl. Kontakt und Unterstützung).

Tipps und Tutorials

EUV:

<https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/elearning/Angebote/E-Learning/E-Tools-der-Viadrina/index.html>

Weitere:

Es existieren beispielsweise auch ein YouTube Kanal zu digitalem Fernunterricht **Philippe Wampfler, DigiFernunterricht:**

https://www.youtube.com/playlist?list=PLC9D2mzTyJeXYa6E1y_d0fc_7-V7BJnSq , einzelne

Videos zu bestimmten Tools uvm.

https://www.youtube.com/playlist?list=PLC9D2mzTyJeXYa6E1y_d0fc_7-V7BJnSq , einzelne

Videos zu bestimmten Tools uvm.

Dazu auch: https://www.youtube.com/watch?v=K1OEUyIqTUK&feature=emb_logo,

Unter den folgenden Hashtags wächst die Zahl an Hinweisen täglich:

#twittercampus

#coronacampus

#lehreGW

...

In folgender Tabelle werden unter anderem Onlineveranstaltungen gepostet, die bei Umrüstung auf Onlinelehre helfen sollen:

https://docs.google.com/spreadsheets/d/18c1HTEUiYBpNVclDigeGirM-pLTc7vKUvj5GkY5DNe_c/edit#gid=0

Die TU Dresden ist ziemlich aktiv, was Onlinetutorials bei yt angeht:

Abteilung Angewandte Linguistik (produziert von Meier-Vieracker):

<https://www.youtube.com/channel/UCuvi2gVwaBmZEH3YVO5eLRq>

Kanal von Alexander Lasch:

https://www.youtube.com/channel/UCnSqvWH1_wqTB9l_d41G2xg (Tutorial zum E-Learning) von Lasch und Meier-Vieracker:

<https://lingdrafts.hypotheses.org/1520>

Der Netzlehrer Bob Blume ist ebenfalls mit vielen Hinweisen online unterwegs, die auf Hochschullehre übertragbar sind:

https://www.youtube.com/channel/UCRX7M8nbe1olsAPLHtA_t-w

<https://bobblume.de/2020/03/12/digital-unterricht-digital-in-zeiten-vom-coronavirus/>

Generell auch interessant ist das Portal des Leibniz-Institut für Wissensmedien:

<https://www.e-teaching.org/>

Vom Netzwerk Studienqualität Brandenburg gibt es ein Dokument zum E-Learning aus Vor-Coronazeiten:

https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/3933/file/eteaching_kompass.pdf

Hochschulforum Digitalisierung bietet guten Überblick sowie grundsätzlich hilfreichen Einführungstext für Neulinge in digitalen Fragen:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/Toolsammlung-Corona>
<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/5-tipps-online-lehre>

Berliner Zentrum für Hochschullehre bietet auf Seite der TU Berlin Linksammlung an:

<https://www.bzhl.tu-berlin.de/menue/aktuelles/>

Nützlich könnte auch das Angebot der Live-Betreuung sein:

<https://webconf.vc.dfn.de//bzhl/?proto=true>

Einen guten Überblick über elektronische Literaturrecherche gibt es hier:

<https://zenodo.org/record/3711698#.XnB9RZNKiqQ>

Verschicken großer Dateien:

WeTransfer (<https://wetransfer.com>)

Resources for Teaching Online is designed to be a space where we can share resources with each other about how to repurpose face-to-face course materials in an online format. For many, this will be their first online teaching experience. For others who may have previously taught online, it is still quite disruptive to be forced to repurpose face-to-face teaching materials so quickly. It is our hope that the H-Net Community can come together and crowdsource resources for each other in these difficult times.

Remote Conference Presentations is a space created to give scholars an opportunity to share papers or presentations that were intended for now-canceled conferences. Sharing our work and receiving feedback from our peers is an important part of our professional development as scholars. We hope this provides many of you with that opportunity.